

Von der Zertheilung des Steins/in die vier Elementen. Es wird aber die Eigenschafft eines jeglichen Elements/ so in vnserm Steine zu besfinden/widerumb in vier Elementen getheilet.

Der Philosophus Iohannes Aufri saget: Ein jeglicher Körper ist entweder ein Element / oder auß den Elementen zusammen gesetzt. Es bestehet aber eine jegliche Zusammensetzung vñ Gebärung auß den vier einfältigen Elementen. Derhalben ist es eusserst notwendig/ daß vnser Stein in seine erste Materiam, vnd den Ursprung des Schwefels vnd Mercurij reduciret vñ gebracht werde. Darnach soll er in die Elementē zertheilet vnd gescheiden werden/sonst vermag man ihn nit recht zu reinigen/noch subtil genug zumachen / es können auch seine kleinste Theile nicht eingehen / es sey dann daß sein Körper in die aller kleinste Theile zertheilet vnd gescheiden werde.

Dann auff solche Weise werden als dann seine Theile gereiniget / vñ durch auß recht zusammen gefüget werden können/auch das Elixir/so man sucht/ darauff gemacht werden mögen. Dann diese Arbeit zerstöret seine Formam specificam, vñ führet eine neue Gestalt ein. Daher wird nach der Scheidung der Element nicht das geringste von jnen gesehen noch gefühlet/ohne allein das Wasser vnd die Erde. Sondern die Luft vnd das Feuer niemals in vnserm Steine gesehen/nach ihre Kräfte empfunden werden / als nur alleine in den reinesten Elementen/dann sie sind gar Dünne/ Subtil/vnd einfältig wordē/also daß sie mit leiblichen Augen nit gesehen werden mögen. Derhalben ist dir das/an diesem also extrahiren oder außgezogenem Steine genug/ daß du ihn zu seiner einfältigen Krafft vnd Wirkung reducirest vnd bringest.

Item es seind in ihm die vier Element/nemblich/das Feuer/die Luft/das Wasser/vnd die Erde. So sind auch also die vier

Was ein jeglicher Körper seye.

Luft vnd Feuer werde niemals im Steine gesehen.

vier